



JAHRESBERICHT 2008

Im Jahr 2008 haben wir - neben der Beratungs- und Begleitungsarbeit - in verschiedenen Veranstaltungen und Projekten auf 25 erfolgreiche Jahre AKL zurückgeblickt. In unserer Jubiläumsschrift wurde unsere Arbeit ausführlich beschrieben. Wir begrenzen uns daher hier auf eine knappe Zusammenfassung.

VERANSTALTUNGEN / AKTIVITÄTEN 2008

Suizidpräventions-Veranstaltungen

<i>weiterhin</i>	regelmäßiges Angebot „Beratung in der Schule“ für SchülerInnen des Hölderlin-Gymnasiums, Nürtingen
15.02.08	Burgschule Plochingen: Beitrag beim „Pädagogischen Tag“
25.02.08	Informationen bei: Fuge Esslingen
10.04.08	Veranstaltung für den Krankenpflegeverein Esslingen „Ich möchte niemandem zur Last fallen“
06.05.08	Vortrag beim Notfallnachsorgedienst
26.06.08	Schelztor-Gymnasium, Esslingen: Informationsveranstaltung für Lehrer

Die wichtigsten öffentlichen Veranstaltungen

07.05.-26.10.08	Ausstellung „Seelenbilder“ im Bürgertreff Nürtingen (die Bilder sind im AKL-Treff entstanden)
21.06.08	Tag der offenen Tür in Kirchheim (mit der Ausstellung „Seelenbilder“)
01.10.08	Film „Vier Minuten“, Kulturverein Provisorium, Stadthalle Nürtingen
08.10.08	Festvortrag mit Martin Klumpp, Prälat i.R. „Krisen zwischen Leiden und Wachsen. Wie wir einander helfen können.“
15.10.08	Film „Cache“, Kulturverein Provisorium, Stadthalle Nürtingen
10.09.08	Welt-Tag der Suizidprävention: Große Veranstaltung in Stuttgart, gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben: Start von 1.327 Luftballons (diese Zahl entspricht den Suizidverstorbenen des Jahres 2007 in BaWü)
23.10.08	Schüler-Theaterprojekt: „Voll die Krise“, Glashalle, Rathaus Nürtingen
29.10.08	Film „Auf der anderen Seite“, Kulturverein Provisorium, Stadthalle Nürtingen
15.11..08	Jubiläumsfeier mit ehemaligen und aktiven Freiwilligen im Bohnauhaus in Kirchheim.

Vernetzung / Mitarbeit bei folgenden Gremien

Die erfolgreiche Arbeit unserer Einrichtung beruht zu einem erheblichen Teil auf gelingender Zusammenarbeit. Wir pflegen vielfältige Kontakte zu sozialen Einrichtungen und Gremien.

- AK Präventive Kinder- und Jugendarbeit Nürtingen
- Forum Sozialer Dienste (FoSoDi) Nürtingen
- Gemeindepsychiatrischer Verbund Nürtingen
- AG Jugend- und Gemeinwesenarbeit Kirchheim
- AK Jungenprävention Kirchheim
- KAG Kinder- und Jugendpsychiatrie Landkreis Esslingen
- Beschwerdestelle für die psychosoziale und gemeindepsychiatrische Versorgung im Landkreis Esslingen
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)
- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) AKL Baden-Württemberg
- Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) e.V.
- AG-Suizidprävention bei jungen Menschen im Rahmen des Nationalen Suizid-Präventions-Programms für Deutschland (NaSPro)
- Teilnahme am Runden Tisch „Trauerangebote in Nürtingen“

Angebote für Ehrenamtliche Mitarbeiter des AKL

13.01.08	Brunch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AKL, Familienbildungsstätte Kirchheim
08.03.08	Fortbildungsveranstaltung mit U. Reddemann zum Thema „Hilfestellungen bei Traumatisierung“

AKL-Treff

An den Montagnachmittagen kamen im Jahr 2008 insgesamt 37 Besucherinnen und Besucher. Neben den Montagstreffen gab es zwei größere Veranstaltungen: einen Ausflug im Sommer und die Weihnachtsfeier.

Teilnehmer der Ausbildungsgruppe sind tätig geworden

Von Oktober 2007 bis August 2008 dauerte die Einführung. Danach begannen die ausgebildeten Frauen und Männer mit der Begleitungsarbeit. Sie wurden in die bestehenden Supervisionsgruppen in Kirchheim und Nürtingen integriert.



STATISTISCHE AUSWERTUNG AKL NÜRTINGEN UND KIRCHHEIM GESAMT 2008

ANFRAGEN IM JAHR	2008	2007	2006	2005	2004
Gesamt	395	376	373	431	463
davon Anfragen zu Beratung / Begleitung	258	237	234	254	258

2008 (Vorjahr in Klammer)

DAUER DER BERATUNG / BEGLEITUNG	
einmalig	29,1% (29,6%)
bis zu 1 Monat	40,4% (41,5%)
bis zu 3 Monaten	8,9% (13,6%)
bis zu 6 Monaten	5,6% (2,8%)
bis zu 1 Jahr	8,5% (2,8%)
länger	7,5% (9,7%)
Beratung weiterlaufend ins Jahr 2008	17,4% (25,7%)
NATIONALITÄT	
deutsch	78,0% (75,5%)
andere	19,3% (23,2%)
keine Angaben	2,7% (1,3%)
BERUFLICHE SITUATION	
in Ausbildung	15,9% (16,5%)
berufstätig	37,6% (35,0%)
arbeitslos	14,0% (11,4%)
Hausfrau/-mann	6,2% (5,5%)
berentet	14,3% (16,0%)
SozialhilfeempfängerIn	2,3% (2,1%)
sonstige	5,0% (8,0%)
keine Angaben	4,7% (5,5%)
FAMILIENSTAND	
ledig	37,6% (41,8%)
verheiratet	38,4% (36,3%)
geschieden	13,2% (9,7%)
verwitwet	5,4% (5,9%)
keine Angaben	5,4% (6,3%)
PARTNERSTATUS	
allein stehend	43,8% (42,6%)
in Partnerschaft lebend	40,3% (39,2%)
getrennt lebend	4,3% (7,2%)
keine Angaben	11,6% (11,0%)

PROBLEMFELDER (Mehrfachnennungen)

Gefühl von Überforderung / Sinnlosigkeit	12,2%	(11,5%)
Isolation / Vereinsamung	4,2%	(4,0%)
Psychiatrische Erkrankung	4,5%	(4,1%)
Psychische Auffälligkeiten (z.B. Angst, depressive Verstimmungen, selbstverletzendes Verhalten etc.)	7,9%	(9,0%)
Sucht	1,2%	(1,8%)
Krankheit / Behinderung / psychosom. Beschwerden	3,9%	(2,8%)
Konflikte in der Schwangerschaft	6,1%	(5,7%)
Trennung / Scheidung	3,7%	(3,4%)
Tod eines Nahestehenden	4,3%	(4,6%)
Sorge um einen Nahestehenden	10,2%	(8,7%)
Beziehungssituation mit Angehörigen	7,4%	(7,6%)
Beziehungssituation im sozialen Umfeld	5,8%	(4,5%)
Arbeits-, Schul- u. Ausbildungssituation	6,8%	(7,6%)
Arbeitslosigkeit / Erwerbsunfähigkeit	3,4%	(2,6%)
Wohnsituation	4,2%	(4,5%)
finanzielle Situation	7,9%	(7,3%)
Gewalterfahrung	0,6%	(2,2%)
sexueller Mißbrauch / Vergewaltigung	0,4%	(0,9%)
Gesetzeskonflikt / Straftat	0,4%	(0,6%)
Sonstige	4,9%	(6,6%)

SUIZIDALITÄT BEI KONTAKTAUFNAHME (Mehrfachnennungen)

(Lebens-)krise ohne Suizidalität	42,9%	(43,7%)
vage Suizidphantasien	7,5%	(11,3%)
akute Suizidgedanken	7,9%	(6,5%)
konkret vorbereitete Suizidhandlung	0,8%	(2,4%)
nach aktueller Suizidhandlung	3,0%	(5,3%)
Belastung durch suizidalen Menschen	7,1%	(12,5%)
Trauer um durch Suizid Verstorbenen	4,9%	(4,5%)
keine Angaben	25,9%	(13,8%)

VORGESCHICHTE (Mehrfachnennungen)

eigene Suizidimpulse	10,3%	(9,6%)
eigene Suizidhandlung	6,5%	(7,5%)
Suizidhandlung in der Familie / sozialen Umfeld	2,7%	(5,4%)
Suizid in der Familie / im sozialen Umfeld	8,0%	(5,8%)
keine suizidale Handlung	2,6%	(2,1%)
keine Angaben	69,9%	(69,6%)

ANGEBOTE / MASSNAHMEN

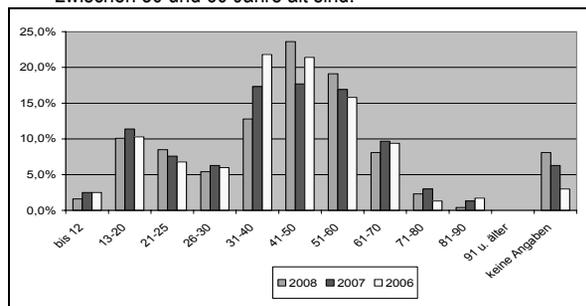
Krisenintervention	27,6%	(20,0%)
Einzelberatung	49,4%	(51,5%)
Paar-/Familienberatung	4,3%	(5,9%)
Gruppe	0,6%	(0,7%)
weitergehende Vermittlung	0,8%	(3,9%)
Krisenbegleitung	16,2%	(16,4%)
sonstige Hilfsmaßnahmen	1,1%	(1,6%)



ANMERKUNGEN ZU UNSERER STATISTIK

Die Gesamtzahl der Menschen, die zu uns kommen (395) ist minimal angestiegen. Bei den resultierenden Beratungs-/Begleitungsfällen (258) zeigt sich auch ein kleiner Anstieg. Wenn wir die Merkmale der Klienten genauer betrachten, sind keine auffälligen Entwicklungen im Sinne von „Brüchen“ feststellbar.

- Nach wie vor gilt: Das Verhältnis von Frauen zu Männern beträgt konstant ca. 2:1; Männer suchen sich sehr viel seltener Unterstützung – auch in suicidalen Krisen.
- Ab dem Jahr 2006 wurden unsere Klienten deutlich jünger als in den Vorjahren. Rund 20% unserer Klienten sind unter 25 Jahre alt.
- Der langjährige Vergleich zeigt, dass 50% der Ratsuchenden zwischen 30 und 60 Jahre alt sind.



Altersverteilung

Hinweisen wollen wir noch auf folgendes:

- Der Anlass der Vorsprache ist bei rund 10% unserer Klientinnen und Klienten die Sorge um einen Angehörigen.
- Bei rund 16% besteht unser Angebot (auch) in einer Krisenbegleitung (durch eine Freiwillige bzw. einen Freiwilligen).
- Viele Klienten kommen zu uns durch Angehörige, Freunde, Bekannte: 2008: 22,5% (2007: 30,0%). Weitere 12,4% kommen durch Pressehinweise zum AKL.

DAS NETZ DER ARBEITSKREISE LEBEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG:			
70180	Stuttgart	72764	Reutlingen
71032	Böblingen	73230	Kirchheim/Teck
71065	Sindelfingen	74072	Heilbronn
71229	Leonberg	75117	Pforzheim-Enzkreis
72074	Tübingen	76137	Karlsruhe
72622	Nürtingen	79102	Freiburg

STATISTIK DER SELBSTTÖTUNGEN

Im Jahr 2007 (jüngere Zahlen liegen uns nicht vor) nahmen sich über 9.000 Menschen das Leben. Die Suizidziffer, das bedeutet der Anteil der Selbsttötungen an allen Todesfällen, beträgt in **Deutschland** rund 11 pro 100.000.

Jahr	2007	2006	2005	2004	2003
Gesamt	9.402	9.765	10.260	10.733	11.150
Männer	7.009	7.225	7.513	7.939	8.179
Frauen	2.303	2.540	2.747	2.794	2.971
bis 25 J. alt	582	595	622	670	715
über 65J. alt	3.384	3.434	3.423	3.527	3.532
gesamt auf 100.000 Einw.	11,4	11,87	12,2	13,0	13,7

Die Entwicklung in **Baden-Württemberg**:

Jahr	2007	2006	2005	2004	2003
Gesamt	1.327	1.336	1.424	1.366	1.461
Männer	983	982	1.070	1.003	1.070
Frauen	344	354	354	363	391
darunter bis 25 Jahre	78 bis 30 J 124	101	93	90	85
gesamt je 100.000 E.	12,3	12,4	13,3	12,8	13,7

Es ist erfreulich: in der Bundesrepublik und in Baden-Württemberg geht die Anzahl der Selbsttötungen leicht zurück.

Unverändert ist: Es sterben mehr Menschen durch Selbsttötungen als durch Verkehrsunfälle (2007 in der BRD: 5.011 Verkehrstote – 9.402 Selbsttötungen). Bei Männern zwischen 15 und 20 Jahren ist die Selbsttötung die zweithäufigste Todesursache.

Im **Landkreis Esslingen** nahmen im Vergleich zu 2007 die Selbsttötungen in 2008 deutlich ab:

Jahr	2008	2007	2006	2005	2004
Gesamt	49	66	55	63	70
Männer	39	49	40	48	52
Frauen	10	17	15	15	18

Das Statistische Bundesamt führt zu *Selbsttötungsversuchen* aus: „Nach Schätzungen kommen bei den Männern drei Suizidversuche auf einen vollzogenen Suizid, bei den Frauen sind es zwölf. Damit muss man in Deutschland von jährlich 70.000 bis 75.000 Suizidversuchen in der Bevölkerung über 15 Jahren ausgehen. Mit 340 Suizidversuchen je 100.000 Einwohner weisen 15- bis 19-jährige Frauen die höchsten Raten auf.“



PERSONALSITUATION, VORSTAND 2008

Hauptamtliche MitarbeiterInnen

Verteilt auf **2,5 Personalstellen** (davon 2 Fachkraftstellen), sind in den Beratungsstellen Nürtingen und Kirchheim beschäftigt:

Ursula Strunk, 80%

Geschäftsführung, Beratung, inhaltliche Arbeit, Gruppen

Dr. Gert H. Döring, 80%

Beratung, inhaltliche Arbeit, Gruppen

Heike Müllerschön, 40%

Beratung, inhaltliche Arbeit, Gruppen

Michaela Saliari-Abdelatif, 55%

Verwaltung, Assistenz der Geschäftsführung

Honorarkräfte bzw. Aushilfen

Evelin Falter im AKL-Treff

Corinna Waldenmayer bis Mai und

ab Juni Dieter Rempis in der Verwaltung

Bürgerschaftlich engagierte MitarbeiterInnen

Den AKL unterstützen insgesamt 45 ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Davon sind 34 Frauen und 4 Männer als Krisenbegleiterinnen/Krisenbegleiter tätig.

Mitgliederversammlung / Vorstandswahl

Nach der Mitgliederversammlung vom 10.07.2008 ist

amtierender Vorstand:

1. Vorsitzende: *Irene Gekle*, Nürtingen

Dipl. Psychologin, Gerichtsgutachterin, Gerontologin,
ehrenamtliche AKL-Krisenbegleiterin

2. Vorsitzender: *Helmut Stotz*, Nürtingen

Rektor der Grundschule Nürtingen-Reudern

Schatzmeisterin: *Susanne Ackermann*, Nürtingen

Leiterin der VHS und des Kulturamtes der Stadt Nürtingen

Beisitzer/Beisitzerin:

Markus Bienecker, Kirchheim / Marburg

Dipl. Sozialpädagoge (FH), Dipl. Sozialwirt (FH)

Christa Holderer, Nürtingen

ehrenamtliche AKL-Krisenbegleiterin

Werner Müllerschön, Altdorf

Selbständiger Dipl.Ing. Maschinenbau

Dr. Arnold Pracht, Wernau

Professor Hochschule für Sozialwesen Esslingen

FINANZEN 2008

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge, Spenden.....	42.641 €
Bußgeldzuwendungen.....	2.840 €
Klientenbeiträge und Selbsthilfegruppen.....	1.760 €
Veranstaltungen, Dienstleistungen etc.....	1.780 €
Stiftungen, Krankenkassen.....	22.322 €
Summe Eigenmittel.....	71.343 €
Land Baden-Württemberg Zuschuss.....	45.520 €
Landkreis Esslingen Zuschuss.....	25.569 €
Stadt Nürtingen Zuschuss und Raum.....	12.236 €
Stadt Kirchheim Zuschuss und Raum.....	12.300 €
Summe öffentliche Zuschüsse.....	95.625 €
Einnahmen gesamt	166.968 €
Ausgaben	
Gehälter Angestellte.....	134.660 €
Honorare, Auslagenerstattung Ehrenamtliche etc..	10.534 €
Summe Personalkosten.....	145.194 €
Raumkosten Nürtingen und Kirchheim.....	8.688 €
Investitionen.....	765 €
Verwaltungskosten.....	5.807 €
Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit etc.	11.876 €
Summe Sachkosten.....	27.135 €
Ausgaben gesamt	172.330 €
Jahresergebnis	- 5.363 €

In 2008 mussten wir leider mit einem Defizit abschließen. Unser Eigenmittelanteil lag wieder bei über 40%! Der Landeszuschuss wurde in alter Höhe ausbezahlt, der Landkreis war unverändert dabei und die Städte Kirchheim und Nürtingen haben etwas dazugelegt (Danke!!). Wieder gab es treue Spender und Förderer, z.B. der Bürgertreff im Ostertagshof mit der Hälfte des Erlöses vom Fleckenherbst; die Rotary-Clubs und der Golfclub haben traditionell den Erlös des Golfturniers uns zugedacht; die DESTAG-Stiftung hat auch 2008 unsere Arbeit wieder mitgetragen. Es gab Aktionen für uns – genannt sei der Bücherflohmarkt im Rathaus (Erlös von 570.- €). Schüler haben für uns gearbeitet. Und: unsere Freiwilligen, die nicht nur umsonst arbeiten, sondern oft auch noch auf einen Aufwandsersatz verzichten!

UNSER SPENDENKONTO:

Volksbank Kirchheim-Nürtingen, Kto. 107 107 007 BLZ 612 901 20

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerabzugsfähig. Sofern uns Ihre Anschrift bekannt ist, erhalten Sie unaufgefordert eine Zuwendungsbestätigung